

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ein saustarker Song für aufgeweckte Kids

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



II.63

Singen und Musizieren

Frischling Fridolins Abenteuer – Ein saustarker Song für aufgeweckte Kids

Clemens Maria Schlegel



© RAABE 2023

© Ger Bosma/Moment Open

Lernen Sie gemeinsam mit Ihrer Klasse beim Singen des fetzigen Wildschwein-Songs den Frischling Fridolin kennen. Viel Wissenswertes über Wildschweine und deren Leben erfahren die Kinder in spannenden Hörspielen. Mit einem einfachen Mitspielsatz lässt sich das Lied wunderbar begleiten und ein Quiz für helle Ohren macht Ihre Schülerinnen und Schüler mit dem Klang der Instrumente aus Fridolins Band vertraut. Machen Sie sich bereit für spaßige Musikstunden mit Fridolin!

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	2 bis 4
Dauer:	ca. 5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Lieder mit Instrumenten begleiten; Musikinstrumente kennen
Thematische Bereiche:	Wildschweine; Instrumentenkunde
Medien:	Noten, Mitspielsatz, Hörquiz, Arbeitsblätter, Steckbrief, Hörspiele
Hörbeispiele:	T 1: Hörspiel; T 2–3: Ich bin ein Wildschwein! (VV, PB); T 4: Lied- erarbeitung; T 5–9: Instrumentenkunde mit Fridolins Band (Hör- aufgabe, Lösung); T 10–11: Hörgeschichten (Kl. 2; Kl. 3/4)
Fächerübergreifend:	Sachunterricht: Wildschwein/Hausschwein; Kunst: Malen „wie ein Schwein“

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Wissenswertes über Wildschweine

Wildschweine, auch *Sus scrofa*, *Schwarzwild* oder *Schwarzkittel* genannt, sind stammesgeschichtlich die Vorfahren unserer Hausschweine. Sie waren ursprünglich auf dem ganzen eurasischen Kontinent verbreitet. Obwohl sie durch starke Bejagung und die Ausdehnung landwirtschaftlicher Flächen im 19. und 20. Jahrhundert schon fast ausgestorben waren, sind sie heute aufgrund ihrer hohen Intelligenz und Anpassungsfähigkeit weltweit wieder weit verbreitet. In Europa leben nach aktuellen Schätzungen über 10 Millionen Tiere. Die Population nimmt stark zu, denn sie schaffen es, auch in landwirtschaftlich intensiv genutzten Regionen mit dem Menschen zu leben. Man sieht sie sogar immer öfter auch in Städten, wo sie auf der Suche nach Nahrung Mülltonnen durchwühlen oder den Hundnapf leer fressen.

Wildschweine sind Allesfresser. Im Wald ernähren sie sich vor allem von Eicheln, Bucheckern, Pilzen, Früchten, Blättern und jungen Pflanzentrieben, aber auch von Würmern, Engerlingen, Schnecken, Insektenlarven und sogar Mäusen, kleinen Kaninchen und Aas. Auf der Suche nach Nahrung durchwühlen sie mit ihrem Rüssel, in der Jägersprache *Gebrech* genannt, den Boden und lockern ihn auf. Da sie auch Feldfrüchte wie Mais fressen, gelten sie bei Bauern als Schädlinge. Förster hingegen schätzen sie, weil sie die Larven von schädlichen Käfern wie z. B. Maikäfern fressen.

Ausgewachsene *Keiler* (erwachsene Männchen) leben als Einzelgänger und können bis zu 300 kg schwer werden. Nur in der Paarungszeit (*Rausche*) schließen sie sich vorübergehend den *Rotten* (Gruppen) der *Bachen* (erwachsene Weibchen) und *Frischlinge* (Jungtiere bis 12 Monate) an. Dabei kämpfen die Keiler miteinander um die Vorherrschaft. Ihre großen Eckzähne dienen vor allem zum Imponieren des Gegners, können aber auch tödliche Wunden zufügen. Im Normalfall sind Wildschweine eher scheue Tiere, doch Bachen mit Jungtieren oder ältere Keiler können dem Menschen, besonders Kindern, durchaus gefährlich werden.

Paarungszeit ist in der Regel im November und Dezember, die Frischlinge werden dann zwischen März und Mai geworfen (2 bis 8 Frischlinge pro Wurf). Dazu entfernt sich die trächtige Bache von der Rotte und baut ein warmes *Wurfnest*. Hauptgefahr für die Jungtiere sind plötzliche Kälteeinbrüche, die nur die stärkeren Frischlinge überleben. Aber auch Fuchs und Uhu sind für Frischlinge gefährlich. Die Jungen werden etwa drei Monate lang gestillt und haben in den ersten vier Monaten die typische Streifenzeichnung zur Tarnung, die danach allmählich verschwindet. Jungtiere ab ca. einem Jahr nennt man *Überläufer*. Die männlichen Überläufer müssen die Rotte verlassen und leben als Einzelgänger oder in einer Junggesellengruppe. Die weiblichen Tiere bleiben über Jahre zusammen. Wildschweine werden in der Wildnis nur 6–10 Jahre alt, in Zoos können sie bis zu 20 Jahre alt werden. Mit dem beweglichen Schwanz zeigen Wildschweine ihre Stimmung und sie vertreiben lästige Insekten. Sie sehen eher schlecht, dafür riechen und hören sie umso besser.

Typisch für Wildschweine ist das Suhlen in Moorlöchern: Der Schlamm kühlt (sie können nicht schwitzen) und hilft, Parasiten wie Zecken und Flöhe zu bekämpfen. Zudem schützt der getrocknete Schlamm die Haut vor Verletzungen. Gerne reiben und scheuern sie sich danach zur Fellpflege an Bäumen.

Hauptfeind in Europa ist der Mensch (durch Jagd oder durch Wildunfälle mit Autos). Jungtiere werden von Füchsen und Uhus gejagt, im Osten Europas auch von Wölfen, Luchsen und Bären. Ausgewachsene Wildschweine können sich aber erfolgreich gegen Wölfe wehren.

Was Sie bei der Vorbereitung und Durchführung beachten sollten

Liederarbeitung

Die Erarbeitung des Liedes können Sie mithilfe von oder analog zu Track 4 vornehmen. Achten Sie insbesondere auf folgende Aspekte:

- Bei „Ich bin ein ...“ im Refrain folgen Halbtöne aufeinander. Achten Sie auf eine saubere Intonation, denn diese Tonfolge wiederholt sich drei weitere Male.
- Rhythmische Präzision bei „uo – o – o“: Zwischen den Silben werden kurze Pausen gemacht.
- Bei der Stelle „uo – o – o – o“ im Refrain reiben sich die Töne zunächst bewusst an den Begleitakkorden, bevor die Spannung am Schluss aufgelöst wird. Achten Sie darauf, dass die Schülerinnen und Schüler nicht auf die „harmonischeren“ Nachbartöne ausweichen.
- Einige Textstellen eignen sich besonders, um ausdrucksvolles Singen zu üben. Beispiele dafür:
 - 2. Strophe: „Keiner ist stärker hier“ sehr dominant, fast drohend singen
 - 3. Strophe: „Was kann schöner sein?“ mit freudig-vergnügtem Ausdruck singen
 - 4. Strophe: „Das finde ich gemein!“ mit wütend-beleidigtem Ausdruck singen, „gemein“ kann auch gerufen werden.
- Im Refrain wird an drei Stellen gegrunt. Das gelingt meist nicht allen Kindern gleich gut. Wählen Sie für diese Aufgabe ggf. speziell Kinder, die weniger sicher singen, dafür aber mit viel Spaß an der richtigen Stelle grunzen.

Begleitsätze

Zur Erleichterung beim Spielen können die benötigten Töne auf den Instrumenten mit einem farbigen Klebepunkt markiert werden. Als Rhythmusbegleitung eignet sich neben der Handtrommel auch eine Große Trommel oder alternativ kann mit dem Fuß gestampft werden. Der Schellenstab oder -kranz kann durch Klatschen ersetzt werden. Beim Einüben bietet es sich an, den Begleitsatz ans Mäppchen gelehnt aufzustellen (wie bei einem Notenständer), damit er gut zu sehen ist.

Wie Sie den Lernfortschritt Ihrer Schülerinnen und Schüler bewerten können

Mithilfe der **Höraufgabe M 5** können Sie die Hörwahrnehmung der Schülerinnen und Schüler überprüfen. Der **Steckbrief M 9** erlaubt Ihren Schülerinnen und Schülern, ihr Wissen über Wildschweine zu überprüfen und zu erweitern. Mithilfe des **Beobachtungsbogens M 10** kann der individuelle Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler festgehalten werden.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

- <https://raabe.click/emu-wildschweine-loewenzahn>
24 Minuten dauert dieser Kurzfilm aus der Reihe „Löwenzahn“ vom ZDF tivi, in dem Fritz Fuchs humorvoll Wildschwein-Detektiv spielt.
- <https://raabe.click/emu-wildschweine-kika>
Der 25-minütige Lehrfilm über das Leben der Wildschweine („Pia und die wilden Tiere – Wie malt das Wildschwein?“) von KiKA gibt einen guten Überblick.
- <https://raabe.click/emu-wildschweine-swr>
Im Lehrfilm „Leben in der Rote – Wildschweine“ des SWR erfahren die Kinder in 15 Minuten Genaueres über Leben und typische Verhaltensweisen der Wildschweine.
[zuletzt abgerufen am 10.10.2023]

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt; BK: Bildkarten; LN: Liedtext mit Noten; MS: Mitspielsatz; TX: Text

 Alternative/Differenzierung	 Hinweis/Tipp
 Sprechen	 CD

1. Stunde

Thema: Hörspiel und Liederarbeitung

Einstieg: Die SuS versammeln sich im Sitzkreis.



M 1 (TX) **Fridolin und Fernanda** / Die SuS hören das Hörspiel (T 1) an, wer möchte, darf mitlesen; L sammelt im UG Rückmeldungen der SuS.



Je nach Klassenzusammensetzung bietet es sich an, das Hörspiel immer wieder zu pausieren und unbekannte Wörter zu klären.



Ich habe euch auch ein Lied über Wildschweine mitgebracht. Das hören wir uns einmal gemeinsam an.



M 2 (LN) **Ich bin ein Wildschwein!** / L spielt das Lied (T 2) ab, die SuS lauschen aufmerksam.



Erarbeitung: Wie in T 4 wird das Lied Schritt für Schritt erarbeitet, wobei L auf die richtige Ausführung von Halbtonschritten, rhythmische Präzision, Dissonanzen, ausdrucksvolle Gestaltung und Grunzen achtet.



Alternativ kann das Lied auch mit Gitarren- oder Klavierbegleitung erarbeitet werden. Ebenfalls möglich sind die Basstöne aus M 3.



Abschluss: Das Lied wird zum Playback (T 3) gesungen.

Benötigt: CD-Player (T 1–3)

2. Stunde

Thema: Lied mithilfe des Mitspielsatzes begleiten



Einstieg: Das Lied wird nochmals zu T 2 oder 3 gesungen.



Erarbeitung: *Nun wollen wir das Lied auch selbst mit Instrumenten begleiten. Das ist gar nicht schwer!*



M 3 (AB)/M 4 (MS) **Vorübung zum Mitspielsatz** / Immer zwei SuS teilen sich die Karten von M 2; je ein Kind übt die Basstöne, das andere das Xylofon; sie legen die ausgeschnittenen Töne in der angegebenen Reihenfolge vor sich wie ein Instrument (Bass: G – E – A – D; Xylofon: H – G – C/Cis – Fis); den Mitspielsatz M 4 lehnen sie gegen das Mäppchen wie auf einem Notenständer; dann zeigen sie, wenn T 2 spielt, immer auf den Ton, der gerade dran ist.

Weisen Sie die Xylofongruppe auf folgende Besonderheit hin: Die Cis-Karte liegt oberhalb der C-Karte, wird aber im zweiten Durchgang gebraucht.



Anschließend wird wieder in zwei Gruppen der Rhythmusteil mit Stampfen und Klatschen eingeübt, wobei das Stampfen zeitgleich mit den Tönen erfolgt, das Klatschen jeweils dazwischen.

M 4 (MS)

Ich bin ein Wildschwein / Zum Playback (T 3) begleiten die SuS nun in fünf Gruppen das Stück (Bass, Xylofon, Trommel, Schellenstab, Gesang), wobei in jedem Durchgang eine Gruppe hinzukommt.



Abschluss:

Das Lied wird mit Begleitsatz aufgeführt, je nach Stand der Klasse mit oder ohne Playback.



Benötigt:

- CD-Player (T 2–3)
- Bass-Xylofon (Töne G – E – D – A)
- Xylofon/Metallofon (Töne H – G – Fis – C – Cis)
- Handtrommel, Schellenstab

3. Stunde

Thema:

Fridolins Band – Instrumentenkunde und Hörverstehen

Einstieg:

Das Lied wird nochmals zu T 3 gesungen und begleitet.



M 5 (AB)

Fridolins Band / SuS hören T 5 an und identifizieren die Instrumente auf M 5; diese sind in der korrekten Reihenfolge abgebildet und die Alternativbezeichnung steht bereits beim Bild.



SuS, die bereits Erfahrung mit Instrumenten haben, schneiden die Bildkarten aus und mischen sie, sodass sie während des Anhörens sortiert werden müssen; beim Kopieren können die Alternativbezeichnungen abgedeckt werden.



Falls die SuS bei einzelnen Instrumenten nicht sicher sind, konzentrieren sie sich zunächst auf die Instrumente, die sie sicher erkennen.



Die SuS kontrollieren anhand von T 6–9 ihre Einträge; dabei beginnt nach ca. drei Instrumenten ein neuer Track, sodass die SuS Zeit zum Aufschreiben/Kontrollieren haben.



Abschluss:

Zur Ergebnissicherung wiederholen die SuS im Kreis das Gelernte; das Lied wird nochmals gesungen.

Benötigt:

- CD-Player (T 3–9)
- Bass-Xylofon (Töne G – E – D – A)
- Xylofon/Metallofon (Töne H – G – Fis – C – Cis)
- Handtrommel, Schellenstab

4./5. Stunde

Thema: Wildschweinwissen



Einstieg: *Erinnert ihr euch noch an das Hörspiel über Fridolin?*

Die SuS tragen im UG ihr Vorwissen zusammen.

M 6 (TX)

Fridolin und Fernanda in Kürze / Die Zusammenfassung wird je nach Klassenstufe von einigen SuS oder L vorgelesen, dabei werden wichtige Begriffe markiert.

Erarbeitung:



M 7 (AB)

Wildschweingeschichten / Die SuS hören je nach Klassenstufe eine der Wildschweingeschichten und beantworten die Fragen dazu (durch Ankreuzen oder schriftlich).

M 8 (BK)

Fridolin und Fernanda / Die Bildkarten dienen als Erzählanlass für die SuS, die – angeleitet durch L – Frischling Fridolin und Ferkel Fernanda gegenüberstellen (Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Aussehen und Charakter, Vor- und Nachteile der jeweiligen Lebensräume).

M 9 (AB)

Wildschweinwissen / Die SuS füllen den Wildschwein-Steckbrief in EA oder PA aus; dabei überlegen sie sich gezielt, welche Fragen noch offen sind.



Mit ihren Fragen im Hinterkopf schauen sich die SuS eines der Videos an; Antworten zu Fragen, die im Video nicht beantwortet wurden, recherchieren die Kinder/Gruppen mithilfe von Kinder-Suchmaschinen im Internet oder Tierlexika und präsentieren die Ergebnisse einem anderen Kind / einer anderen Kleingruppe.

Abschluss:

Als Einleitung für die Abschlussaufführung sprechen zwei SuS den Kennenlerndialog zwischen Fridolin und Fernanda; ein schöner Abschluss ist Fridolins Freundschaftsversprechen.

Benötigt:

- Beamer/Whiteboard zum Zeigen von Videos
- Ggf. mehrere CD-Player (T 3; 10–11)
- Recherchemöglichkeiten: Tablets mit Internetzugang, Lexika, Fachbücher
- Bass-Xylofon (Töne G – E – D – A)
- Xylofon/Metallofon (Töne H – G – Fis – C – Cis)
- Handtrommel, Schellenstab

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ein saustarker Song für aufgeweckte Kids

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

